

Reisen

Die Wanderung Rund um den Schweizer Zuckerhut, den Grossen Mythen, von Brunni nach Ibergereg

Um es vorab loszuwerden: Wir hatten die Schneeschuhe dabei, setzten diese aber schliesslich nicht ein. Die Schneeschuhtouren im Dreieck Illgau - Holzegg - Hoch-Ybrig sind so präpariert, dass man mit guten Wanderschuhen vorwärtskommt. Sollte es frisch geschneit haben, oder falls man wackelig zu Fuss ist, empfehle ich, die «Klauen» anzuschlappen. In Brunni steigen wir in die kleine Luftseilbahn – ohne Personal, dafür mit Lautsprecherdurchsage – nach Holzegg. Der Mythen mit seinen fast senkrechten Wänden schaut stolz auf uns herab.

Käse und Rivella

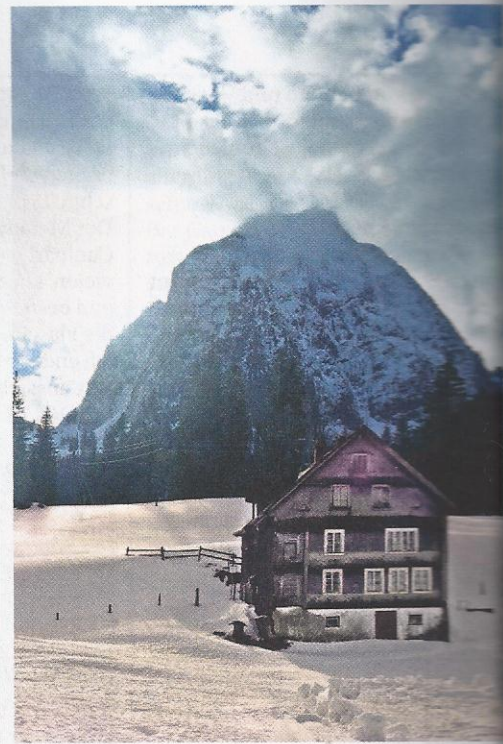
Von Holzegg aus marschieren wir los, unser Ziel ist der Ort Ibergereg. Die Schneeschuhe haben wir auf den Rücken geschnallt, es könnte ja noch steil werden. Wir streifen salutierende Skifahrer und doch noch einige Schneeschuhspürer.

Knapp eine Stunde dauert unsere erste Etappe. Angekommen

in Ibergereg, finden wir nicht so recht Gefallen an diesem Ort, wir beschliessen, uns in der zuvor passierten Beiz «Sonnenhütte» zu verpflegen. Im herzigen Blockhaus hat es viel freien Platz, wärmende Lammfelle und massive Holztische. Vielen war wohl der schlechte Wetterbericht ein guter Grund, zu Hause zu bleiben. Die freundliche Bedienung hat hier alle Zügel in der Hand, nimmt Bestellungen auf, macht Zubereitungen in der Küche und serviert. Unser Käsekuchen schmeckt ausgezeichnet und passt hervorragend zum Rivella rot. Auf Vorbestellung kann man hier auch Tischgrill mit diversen Fleischsorten oder Raclette geniessen.

Weite Sicht auf den Urnersee

Auf dem Weg zurück nach Holzegg gibt es einen lohnenden Abstecher zur Rotenflue. Von dort aus hat man eine eindrückliche Sicht weit hinunter nach Brunnen und auf den Urnersee, über allem wacht natürlich der Meister Mythen. Die Route von Holzegg nach Ibergereg und wieder zurück ist hervorragend für Einsteiger ins Schneeschuhlaufen geeignet. Die Tour in diesem regelrechten Schneeschuh-Eldorado kann problemlos auch bei weniger gutem Wetter unternommen und beliebig ergänzt werden. *Claudio Gmür*



Oben: Blick auf den Grossen Mythen von Brunni aus.

Auf einen Blick

Anreise

Mit dem Zug über Wädenswil nach Einsiedeln, von dort aus mit dem Postauto nach Brunni.

Schlafen

Berggasthaus Holzegg oder etwas weiter in der Alpenwirtschaft Zwäcken, in der «Sonnenhütte» oder in Ibergereg.

Beste Jahreszeit

Das Gebiet im Dreieck Illgau - Holzegg - Hoch-Ybrig ist ganzjährig ein lohnendes Ausflugsziel, auch wenn es keinen Sonnenschein hat.

Links: traditionelles Schwyzerörgeli im Bergbeizli Sonnenhütte.

Hotels mit ... Spezialangeboten zum Valentinstag

Swissôtel The Stamford Singapur

Dieses Angebot ist nichts für Menschen, die niemals auf einen Wolkenkratzer steigen würden. Denn im «Stamford» feiern Liebespaare den Valentinstag auf der Helikopter-Plattform



des Hotels auf 226 Metern. Dort wird von Chefkoch Julien Royer ein 12-Gang-Diner bei Kerzenlicht serviert. Die Dame erhält als «Bhaltis» ein Schmuckset mit Diamanten im Wert von rund 3900 Franken. Entsprechend liegt der Preis für das Eine-Nacht-Package bei 9999 Singapur-Dollar oder 7300 Franken. Aber die grosse Liebe darf ja etwas kosten. *2 Stamford Road, Tel. +65 68 37 33 22; www.swissotel.com, reservations@equinox.com*

Mandarin Oriental Paris

Valentinstag in Paris! Was mehr kann sich ein verliebtes Herz wünschen? Das «Mandarin Oriental» an der zentralen Rue Saint-Honoré schlägt eine Nacht für 995 Euro im Superior-



Zimmer (oder für 1950 in der Superior-Suite) vor. Dazu gibt's ein Diner im Hotelrestaurant Camelia, Champagner und Pralinés im Zimmer. *251, rue Saint-Honoré, Tel. +33 (0)1 70 98 78 88; www.mandarinoriental.com/paris*

Carlton St. Moritz

Winterromantik à gogo bietet das Fünfsternehaus im Engadin. Drei Nächte in der Junior-Suite werden ergänzt von zwei Dinern in den Restaurants Romanoff und Tschinè sowie einem Abendessen im Zimmer. Dazu kommen eine Massage, ein Goldbad und eine Gesichtsbildung im Spa, Zweisamkeit in der Spa-Suite mit Champagner und Patisserie sowie – der romantische Höhepunkt – eine Kutschfahrt durch den



Wald. Zusammen mit dem Butlerservice und dem Transfer vom Bahnhof summiert sich das pekuniär auf 2838 Franken pro Person. (roz.) Angebot gültig vom 12. bis 16. Februar, Via Johannes Badrutt 11, Tel. 081 836 70 00; www.carlton-stmoritz.ch